

## Lassen uns nicht einschüchtern"

Fatma Bläser und Serap Cileli kämpfen für Rechte muslimischer Frauen

Wiesbadener Tagblatt - Vom 13.07.2006

**Was Zivilcourage bedeutet, danach muss man Fatma Bläser und Serap Cileli nicht fragen - "Zivilcourage ist unser Leben", sagt die 40-jährige Serap Cileli. Seit vielen Jahren setzen sich die beiden deutsch-türkischen Autorinnen gegen die Unterdrückung muslimischer Frauen ein, machen sich gegen Zwangsverheiratung stark und kämpfen gegen Inzest und Ehrenmord.**



Fatma Bläser (links) und Serap Cileli gestern vor der Preisverleihung.  
wita/Uwe Stotz

Von Nicola Brauch

"Wir möchten auf die Menschenrechtsverletzungen gegen muslimische Frauen hier wie auch in der Türkei aufmerksam machen", erklärt Serap Cileli. "Wir wollen über die Ungerechtigkeit, die geschieht, sprechen, die Leute wachrütteln, damit sie hinsehen und sich wehren", pflichtet ihr Fatma Bläser bei.

Beide Frauen wissen wovon sie sprechen, sie sollten selbst zwangsverheiratet werden. Fatma Bläser gelang die Flucht aus der Familie und sie heiratete einen Deutschen. Ihre Familie verfolgte die heute 41-Jährige jedoch, es gab sogar Morddrohungen. Serap Cileli wurde mit als 15-Jährige zwangsverheiratet, wurde Mutter zweier Kinder, fand sich mit ihrer Situation ohne Rechte nicht ab und bat ihre Eltern um die Einwilligung in die Scheidung, bis diese zögernd einwilligten. Sie lernte einen Mann kennen und lieben, doch für die Familie war damit die Familienehre verletzt. Sie flüchtete mit ihren Kindern nach Deutschland. Als ihre Eltern sie zu einer zweiten Zwangsehe drängten, floh sie ins Frauenhaus. 1993 schließlich heiratete sie ihre große Liebe.

Beide Frauen schildern ihre Erfahrungen in Büchern ("Henna Mond" und "Wir sind Eure Töchter, nicht Eure Ehre") und haben sich die Hilfe für Frauen in ähnlichen Situationen zur Lebensaufgabe gemacht. So war es für sie auch keine Frage, an der Wiesbadener Demonstration gegen Ehrenmorde im Juni 2005 teilzunehmen, nachdem hier die 20-jährige Gönül Karabey von ihrem Bruder erschossen wurde, weil sie einen Deutschen liebte. "Das war ein Ehrenmord", sind beide überzeugt, "solche Morde geschehen in der Türkei tagtäglich."

Cileli und Bläser haben etliche Mädchen und Jungen (auch die sind von Zwangsheirat bedroht), bei der Flucht geholfen und ihnen sehr oft damit das Leben gerettet. Immer wieder wurden sie als "Nestbeschmutzer" und "Vaterlandsverätherinnen" beschimpft, es gab Morddrohungen, "doch wir lassen uns nicht einschüchtern". Den Ludwig-Beck-Preis sehen sie als Anerkennung für ihre Arbeit: "Er macht uns Mut, weiterzumachen, macht anderen Mut, uns dabei zu unterstützen und macht hoffentlich Mädchen und Jungen in ähnlichen Situationen Mut, sich zu wehren."

Mehr Informationen über die Preisträgerinnen gibt's unter:

[www.hennamond.de](http://www.hennamond.de)

[www.serap-cileli.de](http://www.serap-cileli.de)